

Bürgerbegehren Radentscheid Frankfurt am Main

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gemäß § 8b der Hessischen Gemeindeordnung die Durchführung eines Bürgerentscheides zur folgender Frage:

Soll die Stadt Frankfurt am Main die nebenstehenden 7 Ziele umsetzen?

Begründung: Die Stadt Frankfurt am Main unternimmt aus unserer Sicht zu wenig in Bezug auf Radverkehrssicherheit und die Förderung des Radverkehrs im Allgemeinen. Die nebenstehenden 7 Ziele sind gut für Frankfurt am Main, weil:

- dadurch mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen entsteht
- Insbesondere Kinder, Senioren*innen und unsichere Radler*innen geschützt werden
- der öffentliche Raum effizient genutzt wird
- die Straßen für diejenigen, die aufs Auto angewiesen sind, benutzbarer werden
- der Umweltverbund aus ÖPNV sowie Rad- und Fußverkehr gestärkt wird
- Luftverschmutzung, Geräuschemission und Klimawandel reduziert und die Gesundheit der Frankfurter*innen verbessert wird
- Frankfurt für seine Bewohner*innen lebenswerter wird.

Kostendeckungsvorschlag:

Kostenschätzung: 13 Mio. € pro Jahr, entspricht 17,66 € pro Einwohner und Jahr
 Finanzierungsvorschlag: Die Finanzierung soll erfolgen durch Umschichtung im Haushalt der Stadt Frankfurt am Main innerhalb des Bereichs *16 Nahverkehr und ÖPNV* in den Bereichen Straßenunterhalt und -bau (2017: 226,8 Mio. € Aufwendungen), Umschichtung von Erlösen aus Parkraumbewirtschaftung, Bußgeldern und Stellplatzabläse und Bewerbung auf Förderprogramme durch Bund und Land Hessen (Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr, Hessisches Mobilitätsförderungs-gesetz, u.a.)

Als Vertrauenspersonen werden benannt:

1. Dr. med. Norbert-Imre Szep, Am Gabelacker 24, 60433 Frankfurt am Main
2. Heiko Nickel, Lohrgasse 8, 60389 Frankfurt am Main
3. Alexander Breit, Kostheimer Straße 12, 60326 Frankfurt am Main.

Die Vertrauenspersonen werden ermächtigt, zur Begründung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens Änderungen vorzunehmen, soweit diese nicht den Kern des Antrages berühren, sowie das Bürgerbegehren bis zum Tag vor der Abstimmungsbekanntmachung gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile des Begehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin für die verbleibenden Teile.

1. Sichere Radwege für alle, auch für unsere Kinder und Senioren*innen

Die Stadt Frankfurt am Main wird kontinuierlich an allen Straßen in ihrer Baulast mit einer Regelgeschwindigkeit von mehr als 30 km/h neue Radwege schaffen und alte umbauen, und zwar mindestens 15 km pro Kalenderjahr. Alle Radwege werden: a) deutlich breiter, b) einheitlich, c) ohne Senken, d) mit leicht befahrbarem Belag, e) ohne Unterbrechungen, f) durch bauliche Maßnahmen getrennt von anderen Verkehrsarten, g) durch bauliche Maßnahmen effektiv von Kraftfahrzeugen freigehalten, h) nicht zu Lasten des ÖPNV und der Fußgänger errichtet.

2. Fahrradfreundliche Nebenstraßen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Die Stadt Frankfurt am Main wird mindestens 5 km pro Kalenderjahr geeignete Nebenstraßen für den Radverkehr attraktiv umgestalten. Dies geschieht bevorzugt vor Kitas und Schulen, in Wohngebieten und Bereichen mit hoher Verkehrsdichte.

3. Durchgehende innerstädtische Fahrradtrassen

Die Stadt Frankfurt am Main wird mindestens 5 km pro Kalenderjahr innerstädtische Fahrradtrassen entstehen lassen, gekennzeichnet durch: a) nach Möglichkeit mindestens 2,30 Meter Breite pro Richtung, b) unterbrechungsfrei, c) roten, leicht befahrbaren Belag, d) Anbindung an regionale Radwege, e) Orientierung an Fahrrad-Pendlerströmen. Mit Priorität entstehen solche Fahrradtrassen auf dem City- und Anlagenring im bisherigen Fahrbahnbereich.

4. Kreuzungen werden für den Fuß- und Fahrradverkehr sicherer

Die Stadt Frankfurt am Main wird 10 Kreuzungen pro Kalenderjahr in ihrer Baulast fußgänger- und fahradsicher und -freundlich umbauen. Nach jedem schweren Unfall mit Fußgänger- oder Fahrradeteiligung, dessen Ursache zumindest teilweise in der Infrastruktur bzw. dem Straßenraum liegen, erfolgt eine Beseitigung der Gefahren.

5. Deutlich mehr Fahrradparkplätze

Die Stadt Frankfurt am Main wird mindestens 2.000 weitere Fahrradparkplätze pro Kalenderjahr errichten, a) besonders an Haltestellen des ÖPNV, b) bedarfsorientiert, c) möglichst überdacht, d) diebstahlsicher, e) nach Möglichkeit kombiniert mit Druckluft-Service-Stationen und Batterielademöglichkeiten.

6. Vorfahrt für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik

Die Stadt Frankfurt am Main orientiert sich maßgeblich an den Empfehlungen des Nationalen Radverkehrsplans 2020 des Bundesverkehrsministeriums und fördert den Fahrradverkehr in der Stadt Frankfurt entsprechend (siehe Kostendeckungsvorschlag). Sie fördert Lastenfahrräder.

7. Kampagne für die Frankfurter Fahrrad Metropole

Die Stadt Frankfurt am Main führt kontinuierlich die Kampagne "Frankfurter Fahrrad Metropole" durch. Ziel ist die Förderung des Fahrradverkehrs im Stadtgebiet. Schwerpunkte der Kampagne sollen insbesondere gezielte Aktionen in Kitas und Schulen, öffentlichkeitswirksame Werbemaßnahmen für den Fahrradverkehr sowie die Förderung des betrieblichen Mobilitätsmanagements sein. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitforschung werden alle Maßnahmen umfassend evaluiert und die Bedürfnisse der Radfahrer*innen systematisch erfasst; die Ergebnisse werden transparent veröffentlicht.

Unterschriften bitte zurücksenden an:

Dr. med. Norbert Szep

Am Gabelacker 24

60433 Frankfurt/M.

oder eine Sammelstelle in Ihrer Nähe finden

unter www.radentscheid-frankfurt.de und einwerfen.

Der Radentscheid wird von einem ehrenamtlichen Team getragen.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende an: Radentscheid

Frankfurt, VCD Hessen e.V., IBAN: DE78 5009 0500 2100 9532 40



Zu einer einmaligen Unterschrift ist berechtigt, wer am Tag der Unterschriftsleistung in Frankfurt am Main kommunalwahlberechtigt ist. Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung über mein Wahlrecht eingeholt wird. **Ihre Angaben müssen überprüfbar sein, deshalb bitte vollständig ausfüllen und leserlich in DRUCKBUCHSTABEN schreiben. Bitte verwenden Sie keine „Gänsefüßchen“.**

Lfd. Nr.	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Straße und Hausnummer	PLZ	Ort	Datum der Unterschrift	eigenhändige Unterschrift
	<i>Mustermann</i>	<i>Erika</i>	<i>12.08.64</i>	<i>Musterstraße 1</i>		Frankfurt/M.	<i>04.04.18</i>	<i>Erika Mustermann</i>
1						Frankfurt/M.		
2						Frankfurt/M.		
3						Frankfurt/M.		
4						Frankfurt/M.		

Wird von der Gemeindebehörde ausgefüllt

Es wird hiermit bestätigt, dass die vorstehenden Unterzeichner*innen am Tag der Unterschriftsleistung wie folgt in Frankfurt am Main zur Gemeindevahl wahlberechtigt waren:

Lfd. Nr.:				
-----------	--	--	--	--

Anzahl in Worten: _____ als Zahl: _____

Dienstsiegel

DER MAGISTRAT
 Bürgeramt, Statistik und Wahlen
 Im Auftrag:

Frankfurt am Main, den